Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7350**
18. Wahlperiode 22.01.2016

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Ergänzender Bericht der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 20. Januar 2016 gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 des Bundeswahlgesetzes.

1 Ausgangslage

1.1 Bericht der Wahlkreiskommission

Die nach § 3 Absatz 2 des Bundeswahlgesetzes (BWG) vom Bundespräsidenten für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages ernannte ständige Wahlkreiskommission hat gemäß § 3 Absatz 3 BWG die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Deutschen Bundestag sie im Hinblick darauf für erforderlich hält.

Die Wahlkreiskommission hat ihren Bericht, der gemäß § 3 Absatz 4 Satz 1 BWG innerhalb von 15 Monaten nach Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages zu erstatten war, am 22. Januar 2015 dem Bundesministerium des Innern übergeben. Er liegt dem Deutschen Bundestag vor (Bundestagsdrucksache 18/3980 vom 5. Februar 2015).

1.2 Ersuchen des Bundesministeriums des Innern gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG

Mit Schreiben vom 13. Oktober 2015 hat der Bundesminister des Innern, Herr Dr. Thomas de Maizière, die Wahlkreiskommission gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG ersucht, im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages nach § 3 Absatz 3 BWG einen ergänzenden Bericht zu einer Wahlkreiseinteilung in den Ländern Thüringen und Hessen zu fertigen. Dieser solle gegenüber der im Bericht der Wahlkreiskommission vom 22. Januar 2015 aufgrund der Bevölkerungsverteilung zum Stand 31. Dezember 2013 zugrunde gelegten Zahl der Wahlkreise in diesen Ländern bereits von der sich nach dem Stand 31. Juli 2015 voraussichtlich ergebenden Zahl der Wahlkreise in diesen beiden Ländern ausgehen.

Den Vorschlägen zur Wahlkreisneueinteilung in den beiden genannten Ländern sollten in dem ergänzenden Bericht die letzten verfügbaren amtlichen Zahlen zur Bevölkerungsverteilung innerhalb dieser Länder zugrunde gelegt werden. Spätere Veränderungen der Bevölkerungsverteilung innerhalb dieser Länder könnten gegebenenfalls im Gesetzgebungsverfahren berücksichtigt werden.

Für das Ersuchen waren im Wesentlichen folgende Gründe maßgebend:

Die Wahlkreiskommission hatte in ihrem am 22. Januar 2015 abgegebenen Bericht dargelegt, es zeichne sich bei Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung in der Zeit vom 31. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2013 auf Basis der neuen Zensuszahlen ab, dass anders als nach der dem Bericht zugrunde liegenden Bevölkerungsstatistik zum Stand 31. Dezember 2013 in absehbarer Zeit nicht Hessen, sondern Thüringen einen Wahlkreis wird abgeben müssen (Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 8, Nummer 4.1.2 Absatz 2).

Die Wahlkreiskommission sei jedoch mehrheitlich der Auffassung, dass ihre Vorschläge auf Grundlage der seinerzeit aktuellen Zahlensituation zu erstellen seien. Sofern aufgrund der zu beobachtenden, weiteren Bevölkerungsentwicklung eine Veränderung nach Abgabe des Berichts eintreten sollte, könnte das Bundesministerium des Innern die Kommission ersuchen, gemäß § 3 Absatz 4 Satz 3 BWG einen ergänzenden Bericht zu erstatten (Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 8, Nummer 4.1.2 Absatz 3).

In seinem Ersuchen führt das Bundesministerium des Innern aus, dass nach den neuesten verfügbaren amtlichen Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Dezember 2014 der sich nach dem Bericht der Wahlkreiskommission bereits abzeichnende Verlust eines Wahlkreises in Thüringen statt Hessen zwar nach der nach § 3 Absatz 1 Nummer 2 BWG vorzunehmenden Berechnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 bis 7 BWG noch nicht eingetreten sei. Nach einer Prognose des Statistischen Bundesamtes vom 30. September 2015 sei jedoch damit zu rechnen, dass sich eine derart veränderte Verteilung der Wahlkreise auf die Länder aufgrund der amtlichen Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 ergebe, die aber erst im Februar 2016 vorliegen würden.

Weiter weist das Bundesministerium des Innern darauf hin, dass der Gesetzentwurf aus der Mitte des Deutschen Bundestages zur Änderung der Wahlkreiseinteilung angesichts des nach § 21 Absatz 3 Satz 4 BWG frühestmöglichen Termins zur Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen zur Aufstellung der Wahlkreisbewerber am 23. März 2016 spätestens im März 2016 sollte eingebracht werden können. Um seine im Bundeswahlgesetz angelegte Funktion als Diskussionsgrundlage für die Beratungen des Gesetzgebers zu erfüllen, sollte der ergänzende Bericht der Wahlkreiskommission deshalb spätestens bis Ende Januar 2016 als Bundestagsdrucksache vorliegen. Eine Übergabe an das Bundesministerium des Innern bis zur Mitte des Monats Januar 2016 wäre daher wünschenswert.

1.3 Grundlagen des ergänzenden Berichts

1.3.1 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission

Die Zusammensetzung der Wahlkreiskommission hat sich gegenüber dem im Kommissionsbericht wiedergegebenen Stand (siehe Bundestagsdrucksache 18/3980, Seite 4) insoweit geändert, als Herr Dieter Sarreither mit seiner Ernennung zum Präsidenten des Statistischen Bundesamtes am 2. Oktober 2015 (als Nachfolger von Herrn Roderich Egeler) kraft Amtes neues Mitglied der Wahlkreiskommission geworden ist. In der Sitzung am 4. November 2015 wurde er zum neuen Vorsitzenden gewählt.

1.3.2 Sitzung der Wahlkreiskommission und Beteiligung anderer Institutionen

Aufgrund des Ersuchens des Bundesministeriums des Innern fand am 4. November 2015 eine Sitzung der Wahlkreiskommission statt. Der Präsident des Thüringer Landesamtes für Statistik, Herr Krombholz, hat als Sachverständiger daran teilgenommen.

Der Leiter des Wahlrechtsreferates im Bundesministerium des Innern, Herr Ministerialrat Dr. Boehl, hat als Vertreter des Bundesministeriums des Innern an der Sitzung teilgenommen.

Die Landesregierungen von Hessen und Thüringen hatten Gelegenheit, für ihr Land gegenüber der Kommission zur Wahlkreiseinteilung und deren Erwägungen Stellung zu nehmen. Sie wurden gebeten, auch die dortigen Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zu beteiligen. Weitergehenden Kontakt hielt die Kommission bei ihrer Arbeit zu den Innenressorts der beiden Länder.

1.3.3 Bevölkerungszahlen

Für den ergänzenden Bericht standen der Wahlkreiskommission Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand 31. Dezember 2014 auf Gemeindeebene zur Verfügung. Diese Daten bilden die Grundlage für die Vorschläge der Einteilung der Wahlkreise in Thüringen und Hessen in diesem Bericht.

Darüber hinaus standen die Zahlen der fortgeschriebenen deutschen Bevölkerung nach dem Stand 31. März 2015 sowie die Zahlen der amtlichen Bevölkerungsvorausberechnung bis zum 31. August 2015 jeweils auf Länderebene zur Verfügung.

Mit Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie am 31. März 2015 ergibt sich die rechnerische Verteilung der 299 Wahlkreise auf die Länder aus den Anlagen 3.1 und 3.2.

1.3.4 Gebietsstand

Dem ergänzenden Bericht liegt für die Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise – entsprechend dem jüngsten vorliegenden Bevölkerungsstand auf Gemeindeebene – der Gebietsstand am 31. Dezember 2014 zugrunde.

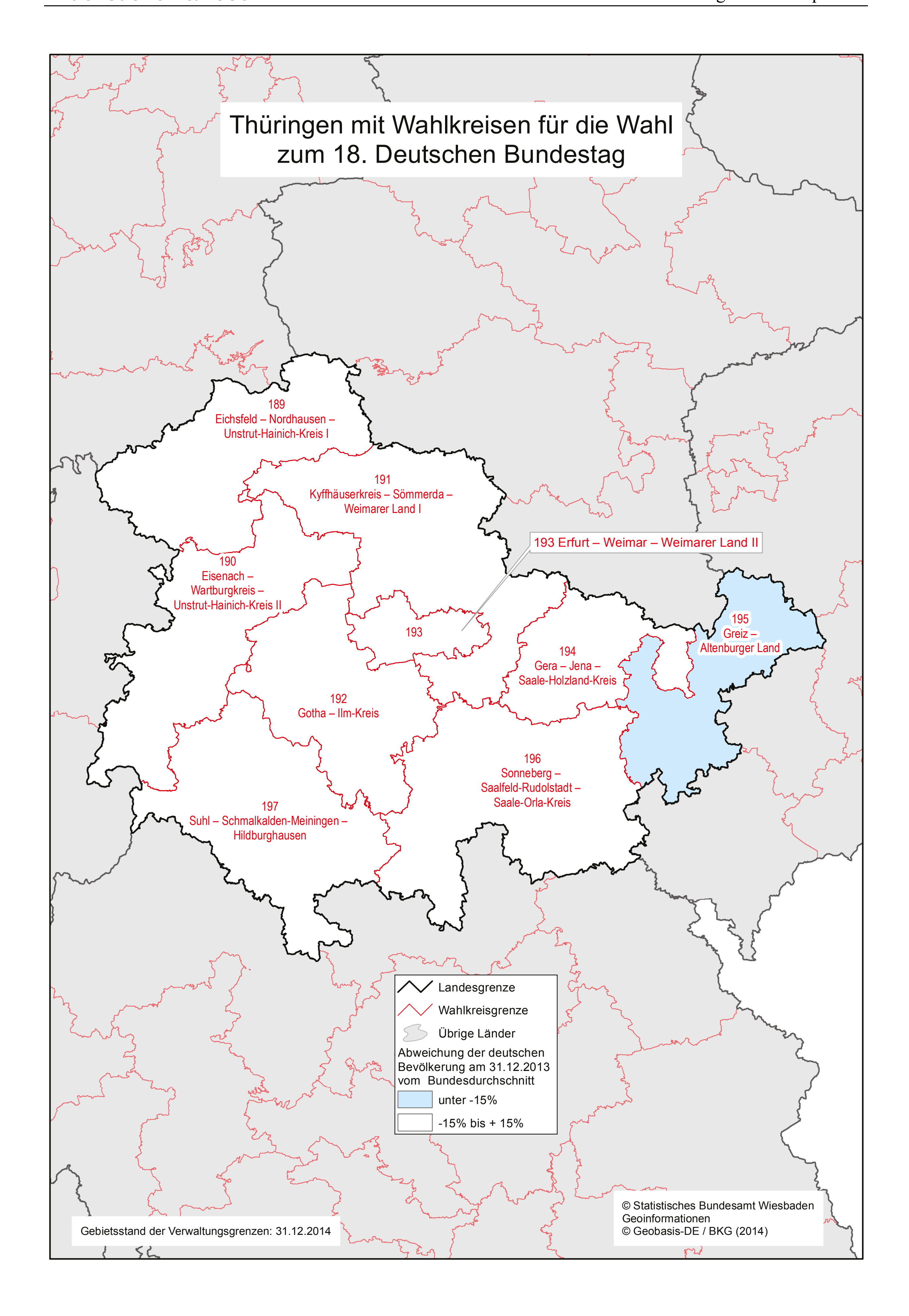
Die Regierung des Freistaates Thüringen hat vor einigen Monaten der Öffentlichkeit Überlegungen für eine Gebiets- und Verwaltungsreform vorgestellt. Da sich das Verfahren aber noch im Anfangsstadium befindet, hat die Wahlkreiskommission ihren Vorschlägen für die dortige Wahlkreisneueinteilung die bestehenden Gebietsstrukturen zugrunde gelegt.

2 Ergänzende Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung

2.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

Zunächst hat sich die Wahlkreiskommission mit der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern seit ihrem letzten Bericht befasst. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern Hessen und Thüringen im Berichtszeitraum vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2014 folgen in der Tendenz dem bisherigen Trend, verlangsamen sich aber in beiden Ländern gleichermaßen (siehe Anlage 3.5).

Nach der zunächst für die parlamentarischen Beratungen im Deutschen Bundestag erbetenen Prognose des Statistischen Bundesamtes – Zahlen der Bevölkerungsvorausberechnung standen seinerzeit nur bis zum 30. Juni 2015 zur Verfügung –zeichnete sich für den Monat Juli 2015 der Verlust eines Wahlkreises nicht mehr für Hessen, sondern für Thüringen ab (siehe Anlage 3.3). Inzwischen liegen auf der Grundlage der amtlichen Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2014 Bevölkerungsvorausberechnungen bis zum 31. August 2015 vor (siehe Anlage 3.4). Nach dieser Projektion verfestigt sich die Annahme, dass voraussichtlich mit den Bevölkerungszahlen zum 31. Juli 2015 der Wahlkreisverlust für Thüringen eintreten dürfte. Amtliche Zahlen zur deutschen Bevölkerung mit dem Stand 31. Juli 2015 werden voraussichtlich aber erst Ende Februar 2016 vorliegen.


Thüringen mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
189
Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I
191
Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
190
Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II
193
195
Greiz – Altenburger Land
194
Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis
192
Gotha – Ilm-Kreis
196
Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis
197
Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen
Landesgrenze
Wahlkreisgrenze
Übrige Länder
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2013 vom Bundesdurchschnitt
unter -15%
-15% bis + 15%
© Statistisches Bundesamt Wiesbaden Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG (2014)
Gebietsstand der Verwaltungsgrenzen: 31.12.2014

2.2 Vorschläge zur Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern

2.2.1 Thüringen

In Erfüllung des Auftrags des Bundesministeriums des Innern schlägt die Wahlkreiskommission für den Fall, dass nach der weiteren Bevölkerungsentwicklung dem Freistaat Thüringen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG nicht mehr neun, sondern acht Wahlkreise zustehen sollten, folgende Neueinteilung vor (siehe Anlagen 3.8 und 3.9):

> Der Wahlkreis 194 (derzeit: Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis) sollte aufgelöst werden. Die kreisfreie Stadt Gera sollte dem Wahlkreis 195 (derzeit: Greiz – Altenburger Land) und die kreisfreie Stadt Jena dem Wahlkreis 191 (derzeit: Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I) zugeordnet werden; weiter sollte der Landkreis Saale-Holzland-Kreis vom Wahlkreis 196 (derzeit: Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis) aufgenommen werden. Der Wahlkreis 196 sollte im Gegenzug den Landkreis Sonneberg an den Wahlkreis 197 (derzeit: Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen) abgeben. Der Wahlkreis 189 (derzeit: Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I) sollte den Landkreis Kyffhäuserkreis aus dem Wahlkreis 191 übernehmen. Im Gegenzug dazu sollte er Teile des Unstrut-Hainich-Kreises an den Wahlkreis 190 (derzeit: Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II) abgeben.

Die in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 BWG für die Abweichung der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise festgelegte Toleranzgrenze von ±15 % würde nach dieser Neueinteilung nur durch den neu abgegrenzten Wahlkreis 195 (+15,1 %; Stand der deutschen Bevölkerung zum 31. Dezember 2014), für den aber ein Rückgang der Bevölkerung zu erwarten ist, geringfügig überschritten. Nach der erwogenen Neueinteilung würde sich die Zahl der Durchschneidungen von Landkreisen auf eins verringern.

Die Landesregierung des Freistaates Thüringen sieht von einer konkreten Stellungnahme zum Vorschlag der Wahlkreiskommission ab. Sie weist aber darauf hin, dass es sich bei der vom Statistischen Bundesamt unter dem 3. November 2015 erstellten Projektion, wonach sich ein möglicher Wahlkreisverlust für Thüringen voraussichtlich nach den Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 (die wahrscheinlich Ende Februar 2016 vorliegen werden) ergeben solle, lediglich um eine Prognose handele.

Nach Auffassung der Landesregierung sollte das notwendige Gesetzgebungsverfahren mit Blick auf § 21 Absatz 3 Satz 4 BWG zum frühestmöglichen Termin zur Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen (23. März 2016) bereits abgeschlossen sein. Von Verfassungswegen sei es aus Gründen der Chancengleichheit der Parteien und der Wahlkreisbewerber sowie aus allgemeinen Gründen der Rechtssicherheit notwendig, dass zum Zeitpunkt des frühestmöglichen gesetzlich festgelegten Beginns der Wahl der Vertreter für Vertreterversammlungen die Einteilung und Größe der Wahlkreise vom Deutschen Bundestag festgelegt seien. Würde die Wahlkreiseinteilung erst nach diesem Zeitpunkt wirksam, läge darin ein Eingriff des Gesetzgebers in die laufende innerparteiliche, demokratische Willensbildung. Die Landesregierung geht davon aus, dass dem Gesetzentwurf bei Einhaltung dieses Zeitrahmens die Bevölkerungszahlen zum Stand 31. Juli 2015 noch nicht zugrunde gelegt werden können.

Sie führt weiter aus, dass bei der Wahlkreiseinteilung im Hinblick auf die Wahlberechtigung nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auch der Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in den Blick zu nehmen sei (BVerfGE 130, 212, 236). Dieser Anteil sei nach der dort bekannten letzten Übersicht des Statistischen Bundesamtes mit Stand 31. Dezember 2013 mit 13,9 % in Thüringen niedriger als in Hessen (17,2 %) und auch im Bundesdurchschnitt (16,6 %). Nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts gebiete es die Wahlrechtsgleichheit, bei der Wahlkreiseinteilung von den Zahlen der Wahlberechtigten auszugehen, weil Anknüpfungspunkt der Wahlgleichheit nicht die bislang zugrunde gelegte deutsche Wohnbevölkerung sei, die auch die nicht wahlberechtigten Minderjährigen beinhalte, sondern nur die Wahlberechtigten seien.

Vor diesem rechtlichen Hintergrund gehe die Landesregierung davon aus, dass Thüringen im Rahmen des erforderlichen Gesetzgebungsverfahrens weiterhin neun Bundestagswahlkreise zustehen.

Hierzu ist aus Sicht der Wahlkreiskommission zu bemerken, dass die Bewertung des Zeitpunkts der Durchführung des Gesetzgebungsverfahrens nicht Gegenstand des ergänzenden Berichts ist und dass die Wahlrechtsgleichheit nach der zitierten Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt wird, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheidet. Bereits in ihrem Bericht vom 22. Januar 2015 wies die Wahlkreiskommission (unter Punkt 2 Bevölkerungszahlen) darauf hin,

dass der Anteil der Minderjährigen im Verhältnis zwischen den Ländern gegenüber den Vorjahren mittlerweile gleichmäßiger verteilt sei. Diese Entwicklung hat sich weiter bestätigt: die Abweichung vom Bundesdurchschnitt ging seit 2008 stetig zurück und ist zum 31. Dezember 2014 auf maximal (gerundet) 3,0 Prozentpunkte gesunken. Die Spannbreite der Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern, die zum 31. Dezember 2008 noch 6,3 Prozentpunkte und zum 31. Dezember 2013 4,6 Prozentpunkte betrug, liegt zum 31. Dezember 2014 bei 4,3 Prozentpunkten (siehe Anlage 3.6).

Hiervon ausgehend ist die Wahlkreiskommission weiterhin der Auffassung, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist.

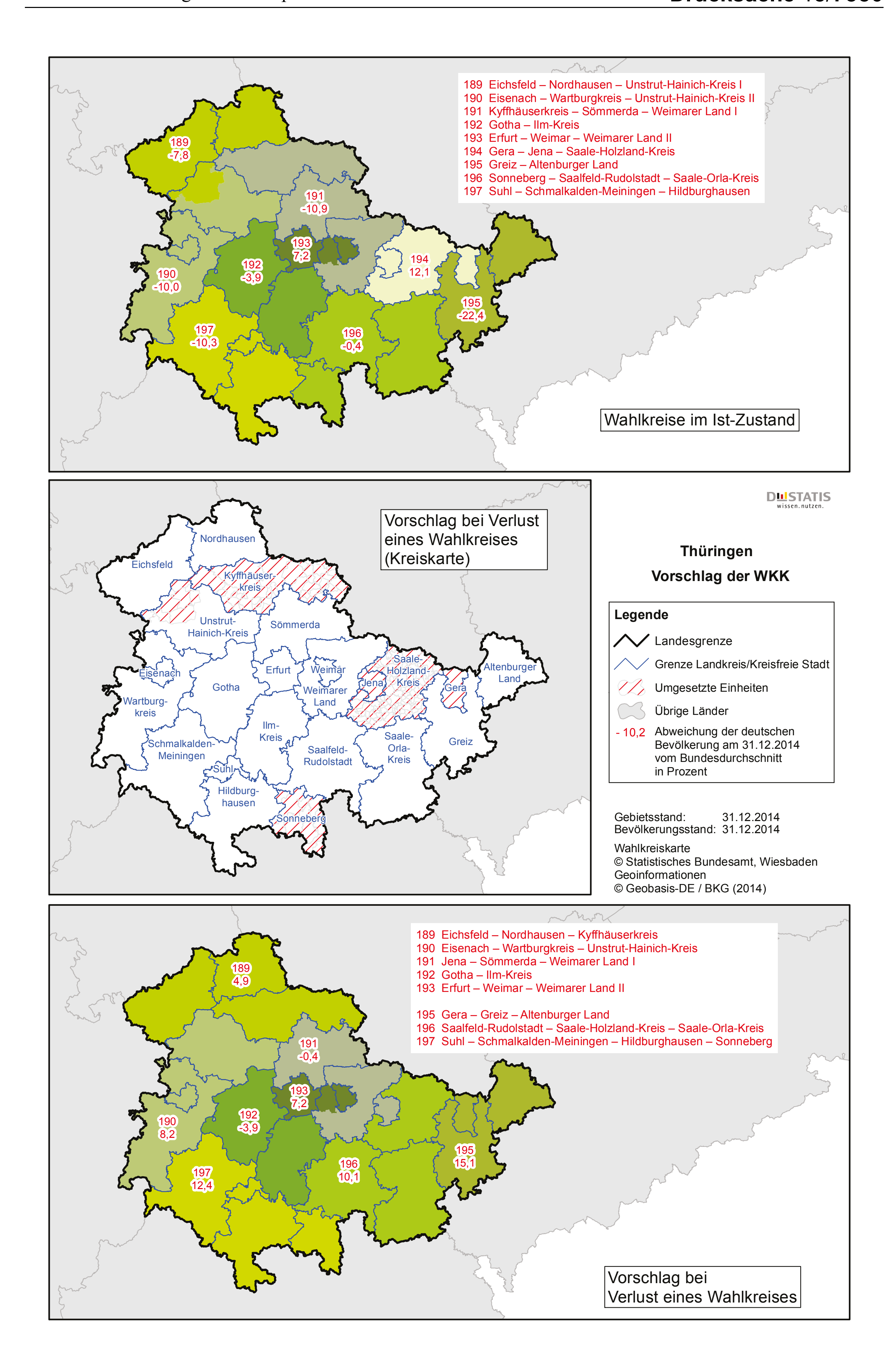
Die Landesregierung hat den Thüringer Landesverbänden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Davon haben die Landesverbände der CDU, der Partei DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Gebrauch gemacht.

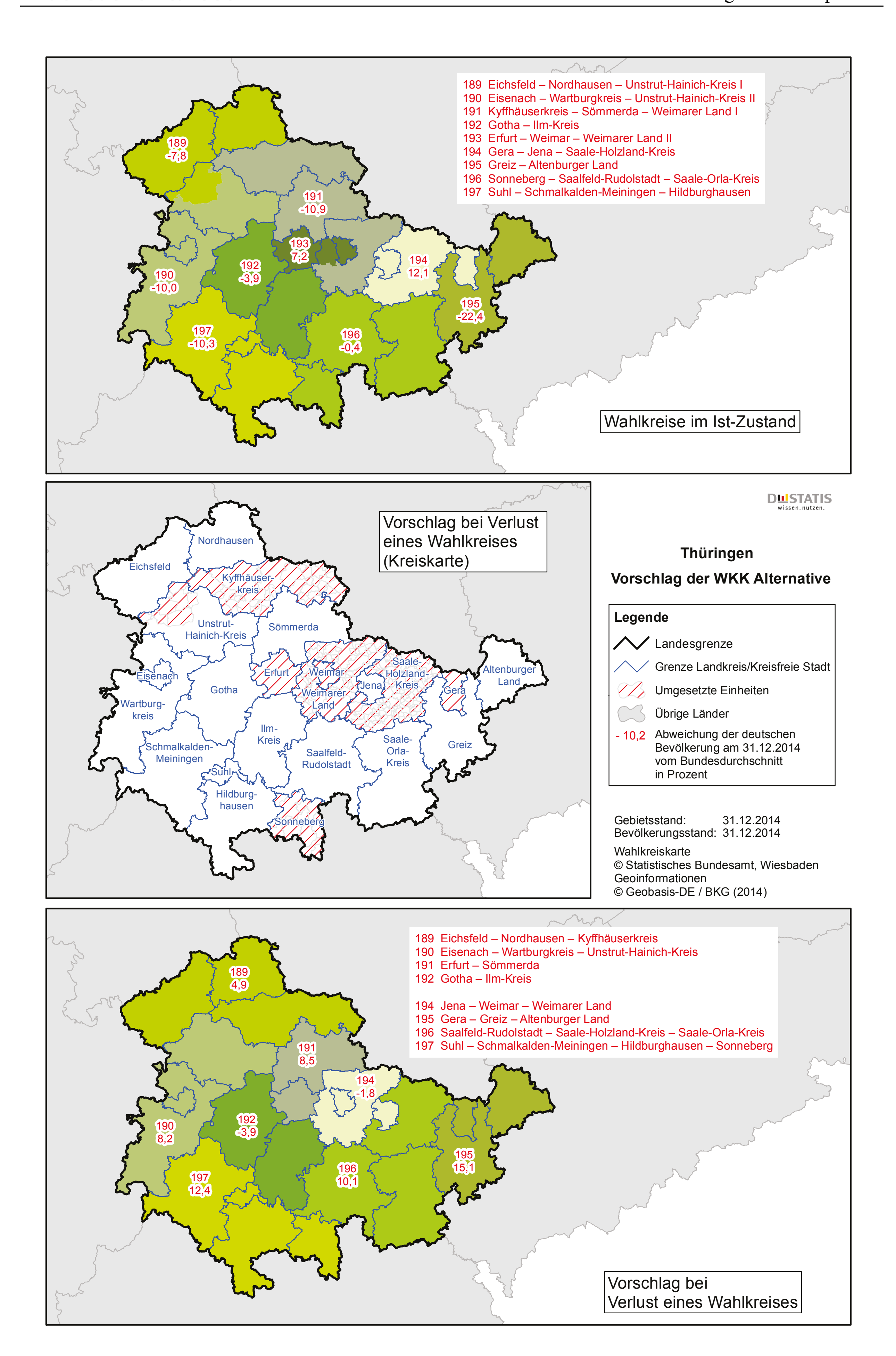
Diese Parteien sprechen sich u.a. wegen des möglichen Beginns der Kandidatenaufstellungsverfahren oder der Vorbereitung einer Gemeinde- oder Gebietsreform mit unterschiedlichen Begründungen für die Beibehaltung von neun Wahlkreisen aus.

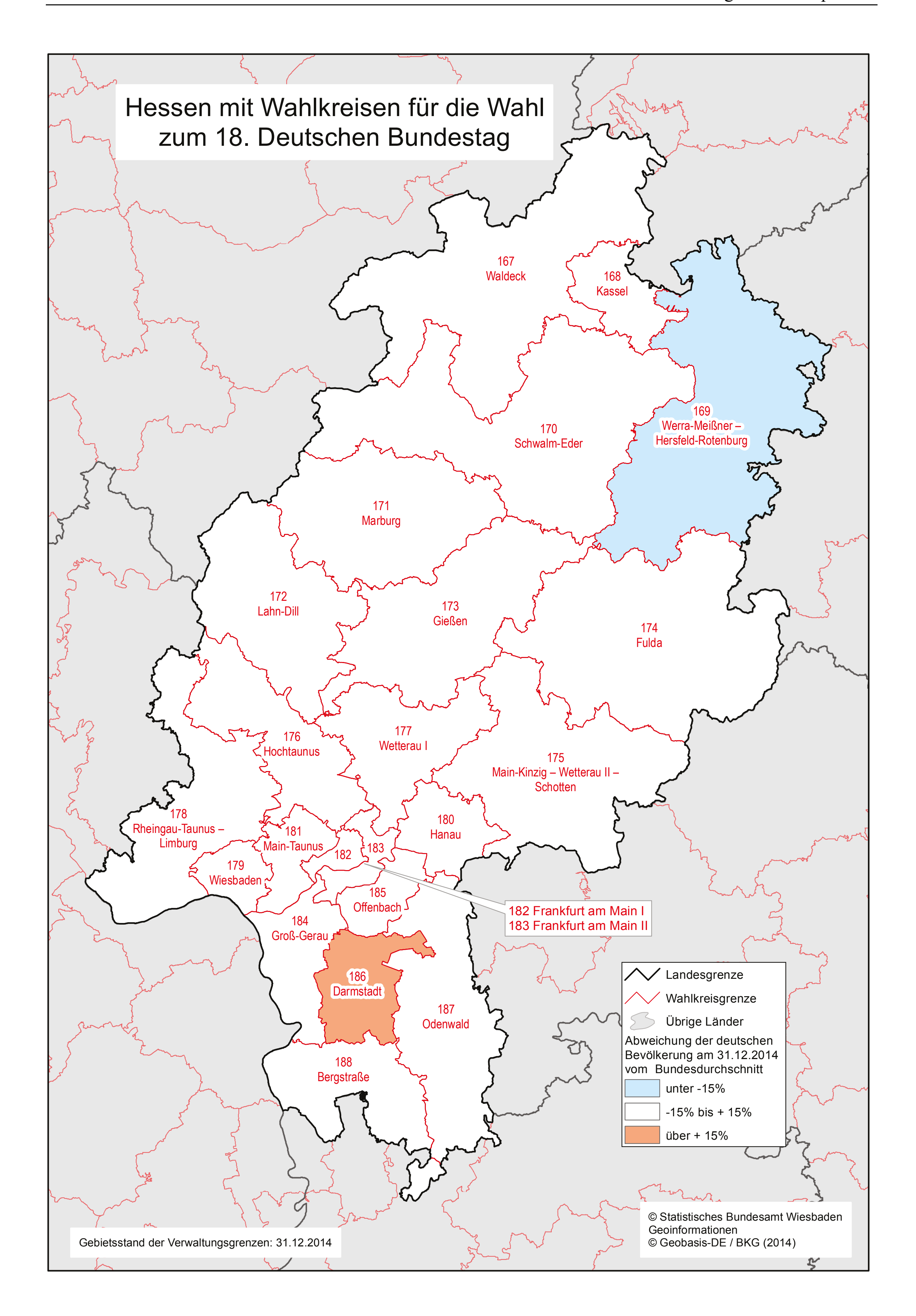
Der Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für den Fall, dass Thüringen aufgrund neuerer Bevölkerungszahlen nur acht Wahlkreise zur Verfügung stehen würden, folgenden Alternativvorschlag zur Wahlkreisneueinteilung unterbreitet (siehe Anlagen 3.10 und 3.11):

> Anstatt die kreisfreie Stadt Jena dem Wahlkreis 191 zuzuordnen, solle der bisherige Wahlkreis 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II aufgelöst werden.
>
> Aus der kreisfreien Stadt Weimar, dem Landkreis Weimarer Land und der kreisfreien Stadt Jena solle ein Wahlkreis gebildet werden.
>
> Die kreisfreie Stadt Erfurt und der Landkreis Sömmerda (Erfurt-Land) sollen einen weiteren Wahlkreis bilden.
>
> Der von der Wahlkreiskommission vorgeschlagene Zuschnitt der übrigen Wahlkreise würde nicht tangiert.
>
> Diese Einteilung würde die historisch gewachsenen Verbindungen sowohl zwischen Weimar, Weimarer Land und Jena, als auch zwischen Erfurt und Sömmerda wesentlich besser berücksichtigen, als dies der Vorschlag der Wahlkreiskommission tue.
>
> Die Zahl der Durchschneidungen von Landkreisen würde verringert, da nun der komplette Landkreis Weimarer Land zu einem Wahlkreis gehören würde. Bisher gehörten die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt zum Wahlkreis 193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II.
>
> Die Bevölkerungszahl der beiden neuen Wahlkreise käme dem Bundesdurchschnitt nahe.

Aus Sicht der Wahlkreiskommission wäre auch dieser Vorschlag tragfähig.


189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II
191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I
192 Gotha – Ilm-Kreis
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis
195 Greiz – Altenburger Land
196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen
189 -7,8
190 -10,0
191 -10,9
192 -3,9
193 7,2
194 12,1
195 -22,4
196 -0,4
197 -10,3
Wahlkreise im Ist-Zustand
Vorschlag bei Verlust eines Wahlkreises (Kreiskarte)
Nordhausen
Eichsfeld
Kyffhäuser-kreis
Unstrut-Hainich-Kreis
Sömmerda
Eisenach
Gotha
Erfurt
Weimar
Weimarer Land
Saale-Holzland-Kreis
Jena
Gera
Altenburger Land
Wartburg-kreis
Ilm-Kreis
Schmalkalden-Meiningen
Suhl
Saalfeld-Rudolstadt
Saale-Orla-Kreis
Greiz
Hildburg-hausen
Sonneberg
DESTATIS wissen. nutzen.
Thüringen
Vorschlag der WKK
Legende
Landesgrenze
Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
Umgesetzte Einheiten
Übrige Länder
- 10,2 Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2014 vom Bundesdurchschnitt in Prozent
Gebietsstand: 31.12.2014
Bevölkerungsstand: 31.12.2014
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG (2014)
189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis
191 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I
192 Gotha – Ilm-Kreis
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
195 Gera – Greiz – Altenburger Land
196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg
189 4,9
190 8,2
191 -0,4
192 -3,9
193 7,2
195 15,1
196 10,1
197 12,4
Vorschlag bei Verlust eines Wahlkreises


189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II
191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I
192 Gotha – Ilm-Kreis
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II
194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis
195 Greiz – Altenburger Land
196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen
189 -7,8
190 -10,0
191 -10,9
192 -3,9
193 7,2
194 12,1
195 -22,4
196 -0,4
197 -10,3
Wahlkreise im Ist-Zustand
Vorschlag bei Verlust eines Wahlkreises (Kreiskarte)
Nordhausen
Eichsfeld
Kyffhäuser-kreis
Unstrut-Hainich-Kreis
Sömmerda
Eisenach
Erfurt
Weimar
Saale-Holzland-Kreis
Altenburger Land
Jena
Gera
Gotha
Weimarer Land
Wartburg-kreis
Ilm-Kreis
Saale-Orla-Kreis
Greiz
Schmalkalden-Meiningen
Saalfeld-Rudolstadt
Suhl
Hildburg-hausen
Sonneberg
DESTATIS wissen.nutzen.
Thüringen
Vorschlag der WKK Alternative
Legende
Landesgrenze
Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
Umgesetzte Einheiten
Übrige Länder
- 10,2 Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2014 vom Bundesdurchschnitt in Prozent
Gebietsstand: 31.12.2014
Bevölkerungsstand: 31.12.2014
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG (2014)
189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis
191 Erfurt – Sömmerda
192 Gotha – Ilm-Kreis
194 Jena – Weimar – Weimarer Land
195 Gera – Greiz – Altenburger Land
196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg
189 4,9
190 8,2
191 8,5
192 -3,9
194 -1,8
195 15,1
196 10,1
197 12,4
Vorschlag bei Verlust eines Wahlkreises



Hessen mit Wahlkreisen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
167 Waldeck
168 Kassel
169 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg
170 Schwalm-Eder
171 Marburg
172 Lahn-Dill
173 Gießen
174 Fulda
175 Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten
176 Hochtaunus
177 Wetterau I
178 Rheingau-Taunus – Limburg
179 Wiesbaden
180 Hanau
181 Main-Taunus
182
183
184 Groß-Gerau
185 Offenbach
186 Darmstadt
187 Odenwald
188 Bergstraße
182 Frankfurt am Main I
183 Frankfurt am Main II
Landesgrenze
Wahlkreisgrenze
Übrige Länder
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2014 vom Bundesdurchschnitt
unter -15%
-15% bis + 15%
über + 15%
Gebietsstand der Verwaltungsgrenzen: 31.12.2014
© Statistisches Bundesamt Wiesbaden Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG (2014)

2.2.2 Hessen

Für den Fall, dass nach der weiteren Bevölkerungsentwicklung dem Land Hessen nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG weiterhin zweiundzwanzig Wahlkreise zustehen sollten, unterbreitet die Wahlkreiskommission im Hinblick auf die nur in den Wahlkreisen 169 Werra-Meißner-Hersfeld-Rotenburg und 186 Darmstadt mit -15,2 % und +17,1 % bestehenden, aber nur geringfügig die Sollgrenze von +/-15 % überschreitenden Abweichungswerte (siehe Anlage 3.12) keinen Neueinteilungsvorschlag.

Die Hessische Landesregierung begrüßt das Absehen von einem Neueinteilungsvorschlag. Die Hessische Landesregierung hat den Landesverbänden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

2.3 Nummerierung der Wahlkreise

Zur Verwaltungsvereinfachung und zum besseren Vergleich der Wahlkreise sind in allen Anlagen (mit Ausnahme Anlage 3.13) Vorschläge für die Auflösung von Wahlkreisen in der Nummerierung noch nicht fortgeschrieben. In der Anlage 3.13 sind die Wahlkreise jedoch für beide Alternativen mit fortlaufenden Nummern und vorgeschlagenen Namen versehen.

Die Wahlkreiskommission

Dieter Sarreither

Rolf Breidenbach	Christiane Friedrich
Dr. Andreas Hartung	Dr. Wilhelm Kanther
Wolfgang Schellen	Dr. Cornelius Thum

Wiesbaden, 15. Januar 2016

3 Anlagen

Anlage 3.1

Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder
– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014		Zahl der Wahlkreise					
			für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher	
Schleswig-Holstein	2.680.456	*3,6*	11	246.500	10,874061	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.557.821	*2,1*	6		6,319761	6	–	–
Hamburg	1.517.605	*2,1*	6		6,156613	6	–	–
Niedersachsen	7.305.847	*9,9*	30		29,638325	30	–	–
Bremen	573.153	*0,8*	2		2,325164	2	–	–
Brandenburg	2.394.451	*3,3*	10		9,713797	10	–	–
Sachsen-Anhalt	2.176.665	*3,0*	9		8,830284	9	–	–
Berlin	2.973.331	*4,0*	12		12,062195	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	15.794.015	*21,4*	64		64,073083	64	–	–
Sachsen	3.938.678	*5,3*	16		15,978410	16	–	–
Hessen	5.299.513	*7,2*	22		21,499039	21	–	1
Thüringen	2.102.852	*2,9*	9		8,530840	9	–	–
Rheinland-Pfalz	3.680.647	*5,0*	15		14,931631	15	–	–
Bayern	11.385.600	*15,5*	45		46,189047	46	1	–
Baden-Württemberg	9.369.651	*12,7*	38		38,010755	38	–	–
Saarland	911.149	*1,2*	4		3,696345	4	–	–
Bundesgebiet	**73.661.434**	***100***	**299**	**X**	**X**	**299**	**1**	**1**

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Anlage 3.2

Deutsche Bevölkerung am 31. März 2015 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31. März 2015		Zahl der Wahlkreise					
			für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31. März 2015			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher	
Schleswig-Holstein	2.678.645	*3,6*	11	246.225	10,878851	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.555.584	*2,1*	6		6,317734	6	–	–
Hamburg	1.518.537	*2,1*	6		6,167274	6	–	–
Niedersachsen	7.296.487	*9,9*	30		29,633413	30	–	–
Bremen	571.859	*0,8*	2		2,322506	2	–	–
Brandenburg	2.392.584	*3,3*	10		9,717064	10	–	–
Sachsen-Anhalt	2.169.581	*2,9*	9		8,811376	9	–	–
Berlin	2.973.207	*4,0*	12		12,075163	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	15.770.915	*21,4*	64		64,050827	64	–	–
Sachsen	3.931.102	*5,3*	16		15,965487	16	–	–
Hessen	5.293.677	*7,2*	22		21,499348	21	–	1
Thüringen	2.097.540	*2,9*	9		8,518794	9	–	–
Rheinland-Pfalz	3.675.145	*5,0*	15		14,925962	15	–	–
Bayern	11.374.199	*15,5*	45		46,194330	46	1	–
Baden-Württemberg	9.362.269	*12,7*	38		38,023227	38	–	–
Saarland	908.873	*1,2*	4		3,691230	4	–	–
Bundesgebiet	**73.570.204**	***100***	**299**	**X**	**X**	**299**	**1**	**1**

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

Anlage 3.3

Statistisches Bundesamt

Wiesbaden, 30.09.2015

Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion (bis 30.06.2015) bzw. Prognose (bis 31.08.2015) der Zahl der Wahlkreise

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Zahl der Wahlkreise nach der deutschen Bevölkerung *) am ...									
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.03.2015	30.04.2015	31.05.2015	30.06.2015	31.07.2015	31.08.2015
	Anzahl									
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hamburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Niedersachsen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Brandenburg	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Sachsen-Anhalt	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Berlin	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Nordrhein-Westfalen	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Sachsen	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22
Thüringen	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8
Rheinland-Pfalz	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Bayern	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
Baden-Württemberg	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Saarland	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bundesgebiet	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**

*) 2011 – 2013: Endgültige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.
2014: Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Achtung:
Januar 2015 – Juni 2015: Bevölkerungsvorausberechnung auf Grundlage vorläufiger Ergebnisse des Zensus 2011 zum Stichtag 30.09.2014.
Ab Juli 2015: Lineare Trendanalyse (nicht amtlich).

Anlage 3.4

Verteilung der Wahlkreise auf die Länder seit 2011 und Projektion der Zahl der Wahlkreise bis 31.08.2015

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Zahl der Wahlkreise nach der deutschen Bevölkerung *) am …									
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.03.2015	30.04.2015	31.05.2015	30.06.2015	31.07.2015	31.08.2015
	Anzahl									
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hamburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Niedersachsen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Brandenburg	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Sachsen-Anhalt	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Berlin	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Nordrhein-Westfalen	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Sachsen	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	22	22
Thüringen	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8
Rheinland-Pfalz	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Bayern	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
Baden-Württemberg	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Saarland	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bundesgebiet	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**	**299**

*) 2011 – März 2015: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.
April 2015 – August 2015: Bevölkerungsvorausberechnung auf Grundlage vorläufiger Ergebnisse des Zensus 2011 zum Stichtag 31.12.2014.

Anlage 3.5

Entwicklung der deutschen Bevölkerung *) seit 2004

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl										
Schleswig-Holstein	2.677.433	2.680.384	2.682.900	2.686.258	2.686.987	2.687.425	2.689.013	2.681.997	2.680.095	2.680.005	2.680.456
Mecklenburg-Vorpommern	1.680.236	1.667.872	1.654.237	1.640.102	1.625.022	1.612.879	1.603.291	1.578.531	1.569.750	1.562.018	1.557.821
Hamburg	1.490.429	1.495.715	1.505.936	1.517.174	1.526.860	1.534.853	1.544.341	1.499.458	1.507.912	1.512.353	1.517.605
Niedersachsen	7.464.516	7.459.945	7.451.969	7.441.576	7.423.245	7.406.139	7.389.135	7.344.372	7.329.902	7.313.928	7.305.847
Bremen	578.603	578.879	579.832	578.999	578.369	578.445	578.373	578.305	577.091	575.345	573.153
Brandenburg	2.500.482	2.492.454	2.481.459	2.469.897	2.457.696	2.446.621	2.436.321	2.408.448	2.400.612	2.394.439	2.394.451
Sachsen-Anhalt	2.447.314	2.422.993	2.395.401	2.366.721	2.339.042	2.314.050	2.291.383	2.234.861	2.213.931	2.194.284	2.176.665
Berlin	2.933.283	2.928.671	2.931.384	2.939.289	2.951.272	2.969.466	2.988.274	2.930.700	2.948.959	2.962.728	2.973.331
Nordrhein-Westfalen	16.130.796	16.130.722	16.114.321	16.088.428	16.046.200	16.003.993	15.967.641	15.916.861	15.878.932	15.831.974	15.794.015
Sachsen	4.177.804	4.153.968	4.129.066	4.102.751	4.077.550	4.054.656	4.035.455	3.972.790	3.960.176	3.947.150	3.938.678
Hessen	5.403.072	5.395.136	5.390.346	5.390.030	5.390.677	5.389.328	5.390.629	5.310.324	5.307.293	5.301.697	5.299.513
Thüringen	2.307.463	2.286.802	2.263.822	2.241.766	2.220.669	2.202.259	2.185.882	2.146.884	2.131.478	2.116.571	2.102.852
Rheinland-Pfalz	3.749.549	3.745.917	3.739.955	3.733.452	3.720.049	3.706.222	3.695.136	3.712.067	3.700.556	3.688.506	3.680.647
Bayern	11.268.695	11.288.989	11.314.081	11.336.770	11.344.794	11.346.304	11.347.272	11.385.668	11.390.597	11.393.982	11.385.600
Baden-Württemberg	9.435.702	9.457.733	9.467.542	9.478.263	9.483.476	9.480.946	9.478.602	9.358.619	9.362.424	9.363.414	9.369.651
Saarland	967.492	962.666	956.706	950.966	944.527	937.752	931.908	929.162	923.748	917.258	911.149
Bundesgebiet	**75.212.869**	**75.148.846**	**75.058.957**	**74.962.442**	**74.816.435**	**74.671.338**	**74.552.656**	**73.989.047**	**73.883.456**	**73.755.652**	**73.661.434**

*) 2004 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

Entwicklung der deutschen Bevölkerung *) seit 2004

– Z - bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
Schleswig-Holstein	*0*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,1*	*-0,3*	*-0,1*	*0,0*	*0,0*
Mecklenburg-Vorpommern	*0*	*-0,7*	*-0,8*	*-0,9*	*-0,9*	*-0,7*	*-0,6*	*-1,5*	*-0,6*	*-0,5*	*-0,3*
Hamburg	*0*	*0,4*	*0,7*	*0,7*	*0,6*	*0,5*	*0,6*	*-2,9*	*0,6*	*0,3*	*0,3*
Niedersachsen	*0*	*-0,1*	*-0,1*	*-0,1*	*-0,2*	*-0,2*	*-0,2*	*-0,6*	*-0,2*	*-0,2*	*-0,1*
Bremen	*0*	*0,0*	*0,2*	*-0,1*	*-0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*-0,2*	*-0,3*	*-0,4*
Brandenburg	*0*	*-0,3*	*-0,4*	*-0,5*	*-0,5*	*-0,5*	*-0,4*	*-1,1*	*-0,3*	*-0,3*	*0,0*
Sachsen-Anhalt	*0*	*-1,0*	*-1,1*	*-1,2*	*-1,2*	*-1,1*	*-1,0*	*-2,5*	*-0,9*	*-0,9*	*-0,8*
Berlin	*0*	*-0,2*	*0,1*	*0,3*	*0,4*	*0,6*	*0,6*	*-1,9*	*0,6*	*0,5*	*0,4*
Nordrhein-Westfalen	*0*	*0,0*	*-0,1*	*-0,2*	*-0,3*	*-0,3*	*-0,2*	*-0,3*	*-0,2*	*-0,3*	*-0,2*
Sachsen	*0*	*-0,6*	*-0,6*	*-0,6*	*-0,6*	*-0,6*	*-0,5*	*-1,6*	*-0,3*	*-0,3*	*-0,2*
Hessen	*0*	*-0,1*	*-0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*0,0*	*-1,5*	*-0,1*	*-0,1*	*0,0*
Thüringen	*0*	*-0,9*	*-1,0*	*-1,0*	*-0,9*	*-0,8*	*-0,7*	*-1,8*	*-0,7*	*-0,7*	*-0,6*
Rheinland-Pfalz	*0*	*-0,1*	*-0,2*	*-0,2*	*-0,4*	*-0,4*	*-0,3*	*0,5*	*-0,3*	*-0,3*	*-0,2*
Bayern	*0*	*0,2*	*0,2*	*0,2*	*0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,3*	*0,0*	*0,0*	*-0,1*
Baden-Württemberg	*0*	*0,2*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,0*	*0,0*	*-1,3*	*0,0*	*0,0*	*0,1*
Saarland	*0*	*-0,5*	*-0,6*	*-0,6*	*-0,7*	*-0,7*	*-0,6*	*-0,3*	*-0,6*	*-0,7*	*-0,7*
Bundesgebiet	***0***	***-0,1***	***-0,1***	***-0,1***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,8***	***-0,1***	***-0,2***	***-0,1***

*) 2004 bis 2010: Fortgeschriebene deutsche Bevölkerung. Ab 2011: Vorläufige Zensuszahlen.

Anlage 3.6

Anteil der unter 18-jährigen Deutschen an der deutschen Bevölkerung insgesamt in den Jahren 2009 bis 2014 in %

Land	Anzahl der Wahlkreise BTW 2013	Anteil der unter 18-jährigen Deutschen an der deutschen Bevölkerung insgesamt					
		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
		%					
Schleswig-Holstein	11	*17,6*	*17,4*	*17,1*	*16,9*	*16,8*	*16,6*
Mecklenburg-Vorpommern	6	*12,9*	*13,2*	*13,5*	*13,8*	*14,1*	*14,3*
Hamburg	6	*15,7*	*15,8*	*16,3*	*16,5*	*16,6*	*16,8*
Niedersachsen	30	*18,0*	*17,7*	*17,5*	*17,3*	*17,1*	*16,9*
Bremen	2	*15,0*	*15,0*	*15,3*	*15,4*	*15,4*	*15,4*
Brandenburg	10	*13,3*	*13,6*	*13,9*	*14,2*	*14,5*	*14,7*
Sachsen-Anhalt	9	*12,3*	*12,5*	*12,8*	*13,1*	*13,4*	*13,6*
Berlin	12	*14,5*	*14,7*	*15,5*	*15,7*	*15,9*	*16,2*
Nordrhein-Westfalen	64	*17,6*	*17,4*	*17,3*	*17,2*	*17,1*	*17,0*
Sachsen	16	*12,9*	*13,2*	*13,6*	*14,0*	*14,3*	*14,6*
Hessen	22	*17,1*	*17,0*	*17,4*	*17,3*	*17,2*	*17,2*
Thüringen	9	*12,7*	*12,9*	*13,3*	*13,6*	*13,9*	*14,1*
Rheinland-Pfalz	15	*17,1*	*16,9*	*16,8*	*16,6*	*16,5*	*16,4*
Bayern	45	*18,0*	*17,7*	*17,4*	*17,3*	*17,2*	*17,0*
Baden-Württemberg	38	*18,3*	*18,1*	*18,3*	*18,1*	*18,0*	*17,9*
Saarland	4	*15,5*	*15,2*	*14,9*	*14,7*	*14,6*	*14,4*
Deutschland	**299**	***16,7***	***16,6***	***16,7***	***16,6***	***16,6***	***16,5***
Nachrichtlich: Spannweite in %-Pkt.		6,0	5,6	5,5	5,0	4,6	4,3

Ab 2011: Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

Anlage 3.7

Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise in Thüringen mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2014 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2014 für die									
		gegenwärtigen Wahlkreise					vorgeschlagenen Wahlkreise				
		Insgesamt		darunter: Volljährig			Insgesamt		darunter: Volljährig		
Nr.	Name	Anzahl	Abw.[1]	Anzahl	Abw.[2]	u18-Anteil	Anzahl	Abw.[1]	Anzahl	Abw.[2]	u18-Anteil
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	227.138	-7,8	192.778	-6,2	15,1	258.331	4,9	220.251	7,1	14,7
	Vorschlag: Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis										
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	221.711	-10,0	189.410	-7,9	14,6	266.518	8,2	227.639	10,7	14,6
	Vorschlag: Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis										
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	219.410	-10,9	187.408	-8,9	14,6					
	Vorschlag: Jena – Sömmerda – Weimarer Land I						245.291	-0,4	208.998	1,6	14,8
	Alternative: Erfurt – Sömmerda						267.387	8,5	227.834	10,8	14,8
192	Gotha – Ilm-Kreis	236.702	-3,9	202.702	-1,4	14,4					
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	264.081	7,2	224.167	9,0	15,1					
	Alternative: ~~Erfurt – Weimar – Weimarer Land II~~						–	–	–	–	–
194	*Vorschlag: ~~Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis~~*	276.137	12,1	238.026	15,8	13,8	–	–	–	–	–
	Alternative: Jena – Weimar – Weimarer Land						241.985	-1,8	205.331	-0,1	15,1
195	Greiz – Altenburger Land	191.236	-22,4	166.349	-19,1	13,0	283.645	15,1	247.058	20,2	12,9
	Vorschlag: Gera – Greiz – Altenburger Land										
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	245.446	-0,4	212.666	3,4	13,4	271.316	10,1	233.933	13,8	13,8
	Vorschlag: Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis										
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	220.991	-10,3	191.847	-6,7	13,2	276.968	12,4	240.605	17,0	13,1
	Vorschlag: Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg										
	Zusammen	**2.102.852**	*X*	**1.805.353**	*X*	*14,1*					
	Bundesgebiet										
	Insgesamt	**73.661.434**	*X*	**61.481.187**	*X*	*16,5*					

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.

1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.359.

2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 205.623.

Orange Schrift = Abweichung von mehr als ± 15 % vom Durchschnitt.

Anlage 3.8

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen

Wahlkreis Nr.	Wahlkreis Name	Gebiet des Wahlkreises
	Thüringen	
189	**Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis**	Landkreis Eichsfeld Landkreis Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen
190	**Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis**	Kreisfreie Stadt Eisenach Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis
191	**Jena – Sömmerda – Weimarer Land I**	Kreisfreie Stadt Jena Landkreis Sömmerda vom Landkreis Weimarer Land verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
	Thüringen	
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 193)
192	**Gotha – Ilm-Kreis**	Landkreis Gotha Landkreis Ilm-Kreis
195	**Gera – Greiz – Altenburger Land**	Kreisfreie Stadt Gera Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz
196	**Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis**	Landkreis Saale-Holzland-Kreis Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
197	**Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg**	Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen Landkreis Sonneberg

Anlage 3.9

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Veränderungen durch Umsetzungen Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
		Thüringen	
189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I Landkreis Eichsfeld Landkreis Nordhausen vom Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 190) (Einw.: 227138 -7.8 %)	190 Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Einw.: 44807)	191 Landkreis Kyffhäuserkreis (Einw.: 76000)	**189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis** Landkreis Eichsfeld Landkreis Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen (Einw.: 258331 4.9 %)
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II Kreisfreie Stadt Eisenach Wartburgkreis vom Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Bad Langensalza, Menteroda, Weinbergen Erfüllende Gemeinde Herbsleben die Gemeinden Großvargula, Herbsleben Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinde Südeichsfeld (nur die Ortschaften Heyerode und Katharinenberg) Erfüllende Gemeinde Vogtei die Gemeinden Kammerforst, Oppershausen, Vogtei Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt die Gemeinden Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Haussömmern, Hornsömmern, Kirchheilingen, Klettstedt, Kutzleben, Mittelsömmern, Sundhausen, Tottleben, Urleben Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim die Gemeinden Bothenheilingen, Issersheilingen, Kleinwelsbach, Körner, Marolterode, Neunheilingen, Obermehler, Schlotheim Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt, Schönstedt,		189 Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Einw.: 44807)	**190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis** Kreisfreie Stadt Eisenach Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis (Einw.: 266518 8.2 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen – Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Veränderungen durch Umsetzungen – Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
Thüringen			
Weberstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 189) (Einw.: 221711 -10.0 %)			
191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I			**191 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I**
Kyffhäuserkreis	189	194	Kreisfreie Stadt Jena
Landkreis Sömmerda	Landkreis Kyffhäuserkreis	Kreisfreie Stadt Jena	Landkreis Sömmerda
vom Landkreis Weimarer Land	(Einw.: 76000)	(Einw.: 101881)	vom Landkreis Weimarer Land
verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain, Saaleplatte Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen Verwaltungsgemeinschaft Berlstedt die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Ettersburg, Krautheim, Neumark, Ramsla, Schwerstedt, Vippachedelhausen Verwaltungsgemeinschaft Buttelstedt die Gemeinden Buttelstedt, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Leutenthal, Rohrbach, Sachsenhausen, Wohlsborn Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Kromsdorf, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Willerstedt Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 193) (Einw.: 219410 -10.9 %)			verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn (Übrige Gemeinden s. Wkr. 193) (Einw.: 245291 -0.4 %)
192 Gotha – Ilm-Kreis			**192 Gotha – Ilm-Kreis**
Ilm-Kreis			Landkreis Gotha
Landkreis Gotha			Landkreis Ilm-Kreis

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis / Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis / Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
Thüringen			
(Einw.: 236702 -3.9 %)			(Einw.: 236702 -3.9 %)
194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis Kreisfreie Stadt Gera Kreisfreie Stadt Jena Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 276137 12.1 %)	191 Kreisfreie Stadt Jena (Einw.: 101881) 195 Kreisfreie Stadt Gera (Einw.: 92409) 196 Landkreis Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 81847)		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**
195 Greiz – Altenburger Land Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz (Einw.: 191236 -22.4 %)		194 Kreisfreie Stadt Gera (Einw.: 92409)	**195 Gera – Greiz – Altenburger Land** Kreisfreie Stadt Gera Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz (Einw.: 283645 15.1 %)
196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Landkreis Sonneberg Saale-Orla-Kreis (Einw.: 245446 -0.4 %)	197 Landkreis Sonneberg (Einw.: 55977)	194 Landkreis Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 81847)	**196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis** Landkreis Saale-Holzland-Kreis Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (Einw.: 271316 10.1 %)
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Einw.: 220991 -10.3 %)		196 Landkreis Sonneberg (Einw.: 55977)	**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg** Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen Landkreis Sonneberg (Einw.: 276968 12.4 %)

Anlage 3.10

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(Alternative)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		Thüringen
189	**Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis**	Landkreis Eichsfeld Landkreis Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen
190	**Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis**	Kreisfreie Stadt Eisenach Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis
191	**Erfurt – Sömmerda**	Kreisfreie Stadt Erfurt Landkreis Sömmerda
192	**Gotha – Ilm-Kreis**	Landkreis Gotha Landkreis Ilm-Kreis
194	**Jena – Weimar – Weimarer Land**	Kreisfreie Stadt Jena Kreisfreie Stadt Weimar Landkreis Weimarer Land
195	**Gera – Greiz – Altenburger Land**	Kreisfreie Stadt Gera Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz
196	**Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis**	Landkreis Saale-Holzland-Kreis Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
197	**Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg**	Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Beschreibung der vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen
(Alternative)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		Thüringen
		Landkreis Sonneberg

Anlage 3.11

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	 Zugang von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
	Thüringen		
189 Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I Landkreis Eichsfeld Landkreis Nordhausen vom Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 190) (Einw.: 227138 -7.8 %)	190 Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Einw.: 44807)	191 Landkreis Kyffhäuserkreis (Einw.: 76000)	**189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis** Landkreis Eichsfeld Landkreis Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen (Einw.: 258331 4.9 %)
190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II Kreisfreie Stadt Eisenach Wartburgkreis vom Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Bad Langensalza, Menteroda, Weinbergen Erfüllende Gemeinde Herbsleben die Gemeinden Großvargula, Herbsleben Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinde Südeichsfeld (nur die Ortschaften Heyerode und Katharinenberg) Erfüllende Gemeinde Vogtei die Gemeinden Kammerforst, Oppershausen, Vogtei Verwaltungsgemeinschaft Bad Tennstedt die Gemeinden Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Haussömmern, Hornsömmern, Kirchheilingen, Klettstedt, Kutzleben, Mittelsömmern, Sundhausen, Tottleben, Urleben Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim die Gemeinden Bothenheilingen, Issersheilingen, Kleinwelsbach, Körner, Marolterode, Neunheilingen, Obermehler, Schlotheim Verwaltungsgemeinschaft Unstrut-Hainich die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt, Schönstedt,		189 Vom Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Anrode, Dünwald, Mühlhausen/Thüringen, Unstruttal Erfüllende Gemeinde Südeichsfeld die Gemeinden Rodeberg, Südeichsfeld (nur die Ortschaften Hildebrandshausen, Lengenfeld unterm Stein) (Einw.: 44807)	**190 Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis** Kreisfreie Stadt Eisenach Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis Landkreis Wartburgkreis (Einw.: 266518 8.2 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Veränderungen durch Umsetzungen Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
Thüringen			
Weberstedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 189) (Einw.: 221711 -10.0 %)			
191 Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I			**191 Erfurt – Sömmerda**
Kyffhäuserkreis Landkreis Sömmerda vom Landkreis Weimarer Land verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain, Saaleplatte Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen Verwaltungsgemeinschaft Berlstedt die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Ettersburg, Krautheim, Neumark, Ramsla, Schwerstedt, Vippachedelhausen Verwaltungsgemeinschaft Buttelstedt die Gemeinden Buttelstedt, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Leutenthal, Rohrbach, Sachsenhausen, Wohlsborn Verwaltungsgemeinschaft Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Kromsdorf, Liebstedt, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Willerstedt Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 193) (Einw.: 219410 -10.9 %)	189 Landkreis Kyffhäuserkreis (Einw.: 76000) 194 vom Landkreis Weimarer Land verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn (Einw.: 73769)	193 Kreisfreie Stadt Erfurt (Einw.: 197746)	Kreisfreie Stadt Erfurt Landkreis Sömmerda (Einw.: 267387 8.5 %)
192 Gotha – Ilm-Kreis			**192 Gotha – Ilm-Kreis**
Ilm-Kreis Landkreis Gotha			Landkreis Gotha Landkreis Ilm-Kreis

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen – Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Veränderungen durch Umsetzungen – Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
Thüringen			
(Einw.: 236702 -3.9 %)			(Einw.: 236702 -3.9 %)
193 Erfurt – Weimar – Weimarer Land II Kreisfreie Stadt Erfurt Kreisfreie Stadt Weimar vom Landkreis Weimarer Land Verwaltungsgemeinschaft Grammetal die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt (Übrige Gemeinden s. Wkr. 191) (Einw.: 264081 7.2 %)	191 Kreisfreie Stadt Erfurt (Einw.: 197746) 194 Kreisfreie Stadt Weimar vom Landkreis Weimarer Land Verwaltungsgemeinschaft Grammetal die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt (Einw.: 66335)		**Der Wahlkreis wird aufgelöst!**
194 Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis Kreisfreie Stadt Gera Kreisfreie Stadt Jena Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 276137 12.1 %)	195 Kreisfreie Stadt Gera (Einw.: 92409) 196 Landkreis Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 81847)	191 Vom Landkreis Weimarer Land verwaltungsgemeinschaftsfreie Gemeinden Apolda, Bad Berka, Blankenhain Erfüllende Gemeinde Bad Sulza die Gemeinden Bad Sulza, Eberstedt, Großheringen, Ködderitzsch, Niedertrebra, Obertrebra, Rannstedt, Saaleplatte, Schmiedehausen Erfüllende Gemeinde Ilmtal-Weinstraße die Gemeinden Ilmtal-Weinstraße, Kromsdorf Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld die Gemeinden Hohenfelden, Klettbach, Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf Verwaltungsgemeinschaft Mellingen die Gemeinden Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf Verwaltungsgemeinschaft Nordkreis Weimar	**194 Jena – Weimar – Weimarer Land** Kreisfreie Stadt Jena Kreisfreie Stadt Weimar Landkreis Weimarer Land (Einw.: 241985 -1.8 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und vorgeschlagenen Bundestagswahlkreise in Thüringen (Alternative)
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 30. Juni 2013	Veränderungen durch Umsetzungen Abgang Bezeichnung der Gebietseinheit an Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Veränderungen durch Umsetzungen Zugang Bezeichnung der Gebietseinheit von Wahlkreis – Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 Gebietsstand 31. Dezember 2014	Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2014 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2014
		Thüringen	
		die Gemeinden Ballstedt, Berlstedt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Leutenthal, Neumark, Ramsla, Rohrbach, Sachsenhausen, Schwerstedt, Vippachedelhausen, Wohlsborn (Einw.: 73769) 193 Kreisfreie Stadt Weimar vom Landkreis Weimarer Land Verwaltungsgemeinschaft Grammetal die Gemeinden Bechstedtstraß, Daasdorf a. Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhausen, Niederzimmern, Nohra, Ottstedt a. Berge, Troistedt (Einw.: 66335)	
195 Greiz – Altenburger Land Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz (Einw.: 191236 -22.4 %)		194 Kreisfreie Stadt Gera (Einw.: 92409)	**195 Gera – Greiz – Altenburger Land** Kreisfreie Stadt Gera Landkreis Altenburger Land Landkreis Greiz (Einw.: 283645 15.1 %)
196 Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Landkreis Sonneberg Saale-Orla-Kreis (Einw.: 245446 -0.4 %)	197 Landkreis Sonneberg (Einw.: 55977)	194 Landkreis Saale-Holzland-Kreis (Einw.: 81847)	**196 Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis** Landkreis Saale-Holzland-Kreis Landkreis Saale-Orla-Kreis Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (Einw.: 271316 10.1 %)
197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Einw.: 220991 -10.3 %)		196 Landkreis Sonneberg (Einw.: 55977)	**197 Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg** Kreisfreie Stadt Suhl Landkreis Hildburghausen Landkreis Schmalkalden-Meiningen Landkreis Sonneberg (Einw.: 276968 12.4 %)

Anlage 3.12

Gegenwärtige Wahlkreise in Hessen mit ihrer deutschen Bevölkerung in den Jahren 2011 bis 2014 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am							
		31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2014	
Nr.	Name	Anzahl	Abw.[1]	Anzahl	Abw.[2]	Anzahl	Abw.[3]	Anzahl	Abw.[4]
	Hessen								
167	Waldeck	226.068	*-8,6*	224.707	*-9,1*	222.638	*-9,7*	221.176	*-10,2*
168	Kassel	264.810	*7,0*	264.890	*7,2*	264.632	*7,3*	263.999	*7,2*
169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	214.565	*-13,3*	212.712	*-13,9*	210.733	*-14,6*	208.990	*-15,2*
170	Schwalm-Eder	230.227	*-7,0*	228.569	*-7,5*	226.770	*-8,1*	225.436	*-8,5*
171	Marburg	224.409	*-9,3*	223.751	*-9,4*	223.029	*-9,6*	222.124	*-9,8*
172	Lahn-Dill	255.919	*3,4*	254.792	*3,1*	253.349	*2,7*	252.217	*2,4*
173	Gießen	258.550	*4,5*	257.836	*4,3*	257.301	*4,3*	258.745	*5,0*
174	Fulda	255.196	*3,1*	254.109	*2,8*	253.402	*2,7*	252.718	*2,6*
175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	216.157	*-12,6*	215.232	*-12,9*	214.199	*-13,2*	213.316	*-13,4*
176	Hochtaunus	220.872	*-10,7*	220.273	*-10,9*	219.724	*-10,9*	219.214	*-11,0*
177	Wetterau I	210.691	*-14,9*	210.551	*-14,8*	210.753	*-14,6*	210.910	*-14,4*
178	Rheingau-Taunus – Limburg	265.630	*7,3*	264.924	*7,2*	264.020	*7,0*	263.535	*7,0*
179	Wiesbaden	228.043	*-7,8*	228.947	*-7,3*	229.526	*-7,0*	228.792	*-7,1*
180	Hanau	212.136	*-14,3*	212.820	*-13,9*	213.045	*-13,6*	213.393	*-13,4*
181	Main-Taunus	236.453	*-4,4*	236.845	*-4,2*	236.983	*-3,9*	237.049	*-3,8*
182	Frankfurt am Main I	240.096	*-3,0*	242.677	*-1,8*	244.936	*-0,7*	246.879	*0,2*
183	Frankfurt am Main II	266.429	*7,7*	268.604	*8,7*	271.799	*10,2*	275.257	*11,7*
184	Groß-Gerau	211.335	*-14,6*	211.788	*-14,3*	212.280	*-13,9*	212.846	*-13,6*
185	Offenbach	267.029	*7,9*	267.647	*8,3*	267.883	*8,6*	267.729	*8,7*
186	Darmstadt	285.588	*15,4*	286.640	*16,0*	287.313	*16,5*	288.604	*17,1*
187	Odenwald	281.875	*13,9*	281.236	*13,8*	280.352	*13,7*	279.973	*13,6*
188	Bergstraße	238.246	*-3,7*	237.743	*-3,8*	237.030	*-3,9*	236.611	*-4,0*
	Zusammen	5.310.324	*X*	5.307.293	*X*	5.301.697	*X*	5.299.513	*X*
	Bundesgebiet								
	Insgesamt	73.989.047	*X*	73.883.456	*X*	73.755.652	*X*	73.661.434	*X*

Vorläufige Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011, Zensusdaten mit dem Stand vom 10.04.2014.
1) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.455.
2) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 247.102.
3) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.674.
4) Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt: 246.359.
Orange Schrift = Abweichung von mehr als ± 15 % vom Durchschnitt.

Anlage 3.13

Wahlkreise mit neuer Nummerierung und vorgeschlagenen Wahlkreisnamen (Auszug)

Wahlkreis	
Nr.	Name
	Thüringen
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I *Alternative:* Erfurt – Sömmerda
192	Gotha – Ilm-Kreis
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II *Alternative:* Jena – Weimar – Weimarer Land
194	Gera – Greiz – Altenburger Land
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg
	Rheinland-Pfalz
197	Neuwied
198	Ahrweiler
199	Koblenz
200	Mosel/Rhein-Hunsrück
201	Kreuznach
202	Bitburg
203	Trier
204	Montabaur
205	Mainz
206	Worms
207	Ludwigshafen/Frankenthal
208	Neustadt – Speyer
209	Kaiserslautern
210	Pirmasens
211	Südpfalz
	Bayern
212	Altötting
213	Erding – Ebersberg
214	Freising
215	Fürstenfeldbruck
216	Ingolstadt
217	München-Nord
218	München-Ost
219	München-Süd
220	München-West/Mitte
221	München-Land
222	Rosenheim
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach
224	Starnberg – Landsberg am Lech
225	Traunstein
226	Weilheim
227	Deggendorf
228	Landshut
229	Passau



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333